

L-Bank Schlossplatz 10 76113 Karlsruhe	Stellungnahme der Wohnraumförderungsstelle zum Antrag auf <input type="checkbox"/> Eigentumsförderung <input type="checkbox"/> Förderung des Erwerbs von Genossenschaftsanteilen
---	--

PLZ / Wohnraumförderungsstelle	
eingegangen am (Datum)	Kennzeichnung des Antrags gemäß Programmvollzugserlass

Eingangsstempel L-Bank

A. Allgemeine Angaben zum Antragsteller¹

Bauherr:

Name Person 1	
Geburtsname, früherer Name	Vorname
Geburtsort, Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl	Ort
Telefon (am Tage)	Fax
E-Mail	
Wenn Wohnort im Ausland, bitte Staat angeben	
Staatsangehörigkeit	

Name Person 2	
Geburtsname, früherer Name	Vorname
Geburtsort, Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl	Ort
Telefon (am Tage)	Fax
E-Mail	
Wenn Wohnort im Ausland, bitte Staat angeben	
Staatsangehörigkeit	

Bauort (nur bei Antrag auf Eigentumsförderung):

Straße, Hausnummer		Flurstücknummer
Postleitzahl	Ort	
Bitte unbedingt angeben:	6-stellige Gemeindekennziffer	Gemarkung

B. Auswertung des Jahreseinkommens nach § 12 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) / Tragbarkeit der Belastung

I. Auswertung Einkommenserklärung in Euro

Zu Ziffer 1.4 des Antrages:

Anhand der Einkommenserklärung ermittelt die Wohnraumförderungsstelle, ob die maßgebliche Einkommensgrenze eingehalten wird.

1. Berechnungsgrundlage

Einkünfte

des vergangenen Kalenderjahres

der letzten 12 Monate

des Antragsmonats und der folgenden 11 Monate

künftiges Einkommen

2. Einkommen

	Person 1 Betrag in Euro	Person 2 Betrag in Euro	Person 3 Betrag in Euro	Person 4 Betrag in Euro	Gesamt Betrag in Euro
2.1 Einkommen laut Erklärung					X
2.2 weitere Einnahmen (+)					
2.3 nicht anrechenbare Einnahmen (./.)					
2.4 Werbungs- / Betriebskosten (./.)					
2.5 Jahreseinkommen					

3. Einkommensgrenze

Anzahl der Personen im Haushalt	
Bezugsgröße nach § 10 Absatz 3 LWoFG (für 1- und 2-Personenhaushalte)	EUR
Abschlag (nach dem Förderprogramm Wohnungsbau BW) (./.)	EUR
zuzüglich für jeden weiteren Haushaltsangehörigen (+)	EUR
maßgebliche Einkommensgrenze	EUR

Hinweis für die Wohnraumförderungsstelle:

Diese Seite kann auch ersetzt werden durch einen entsprechenden PC-Ausdruck, der eine computerunterstützte Auswertung der Einkommenserklärung enthält.

II. Lastenberechnung / Tragbarkeit der Belastung

1. Gesamtbelastung

Gesamtbelastung monatlich (vergleiche Ziffer 4 des Antrages)	EUR
Sonstige Verpflichtungen monatlich (vergleiche Ziffer 1.5 des Antrages)	EUR
Gesamtbelastung monatlich	EUR

2. Für die Belastung anrechenbares Bruttoeinkommen

Monatliches nachhaltiges Bruttoeinkommen ohne Kindergeld zum Beispiel Arbeitseinkommen, Renten, Pensionen, Vorruhestandsgeld, nicht dagegen Arbeitslosengeld, -hilfe, Sozialhilfe, Ausbildungsbeihilfen. Die L-Bank entscheidet, welche Einnahmen bei der Lastenberechnung berücksichtigt werden können.		EUR
Monatliche Unterhaltsleistungen	(./.)	EUR
	(./.)	EUR
= anrechenbares monatliches Bruttoeinkommen		EUR

3. Tragbarkeit der Belastung

Monatlich tragbare Belastung laut Tabelle, die den Erläuterungen beigelegt ist		EUR
Erhöhung der monatlich tragbaren Belastung aus anrechenbarem Kindergeld	(+)	EUR
Monatlicher Lastenzuschuss, soweit er beantragt wird.	(+)	EUR
= tragbare Belastung		EUR
(Tatsächliche) Gesamtbelastung monatlich aus Ziffer 1	(./.)	EUR
Überschuss / Fehlbetrag (monatlich)		EUR

4. Besondere Bemerkung / Wertung:

Ort, Datum	Unterschrift / Stempel Wohnungsbauförderungsstelle

C. Stellungnahme der Wohnraumförderungsstelle (Landratsamt / Bürgermeisteramt)

Förderprogramm Wohnungsbau BW 20

1. Der Darlehensantrag

- wird **befürwortend** vorgelegt und es wird bestätigt, dass die Fördervoraussetzungen, insbesondere hinsichtlich der Zielgruppenzugehörigkeit, der Einhaltung der Einkommensgrenze eingehalten sind. Das Bauvorhaben ist förderfähig und die Wohnflächengrenzen sind eingehalten. Es wird daher der unten aufgeführte Fördervorschlag unterbreitet.
Oder
- wird **zur Prüfung** und abschließenden Entscheidung vorgelegt. Die unten genannten Beträge enthalten daher keinen Fördervorschlag. Zur Begründung siehe Ausführungen unter Ziffer 5 beziehungsweise im Begleitschreiben.
Oder
- wird **zur Ablehnung** und abschließenden Entscheidung vorgelegt. Die unten genannten Beträge enthalten daher keinen Fördervorschlag. Zur Begründung siehe Ausführungen unter Ziffer 5 beziehungsweise im Begleitschreiben.

2. Es handelt sich um folgende Darlehen und Zuschüsse

2.1 für den Neubau / den Erwerb von neuem Wohnraum (das Objekt ist nicht älter als 4 Jahre)

Es wird der Standard des KfW Effizienzhaus

55 40 40 plus erreicht.

a) Kapitalmarktdarlehen (Z 15) mit 15-jähriger Zinsverbilligung und Zinsbindung erhöht durch den Zuschlag

für die Errichtung des Vorhabens als „Innovativer Wohnungsbau“

für besondere bauliche Maßnahmen für barrierefreies Bauen

Vorschlag (Euro):



b) Direktzuschuss (Umwandlung des Z 15-Darlehens)

Vorschlag (Euro):



c) Baukostenzuschuss für besondere bauliche Maßnahmen für schwerbehinderte Menschen oder barrierefreies Bauen

Vorschlag (Euro):



2.2 für Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen zur Schaffung neuen Wohnraums

a) Kapitalmarktdarlehen (Z 15) mit 15-jähriger Zinsverbilligung und Zinsbindung

Vorschlag (Euro):



b) Direktzuschuss (Umwandlung des Z 15-Darlehens)

Vorschlag (Euro):



2.3 für den Erwerb von vorhandenem Wohnraum (das Objekt ist älter als 4 Jahre)

a) Kapitalmarktdarlehen (Z 15) mit 15-jähriger Zinsverbilligung und Zinsbindung

Vorschlag (Euro):



b) Direktzuschuss (Umwandlung des Z 15-Darlehens)

Vorschlag (Euro):



2.3.1 für die Energieeffiziente Sanierung des vorhandenen Wohnraums für den der Bauantrag bis zum 31.01.2002 gestellt wurde. Die Förderung wird **sofort** beantragt:

a) Zinsverbilligtes KfW-Darlehen

Energieeffizient Sanieren - Effizienzhaus

Effizienzhaus-Standard: 115 100 85 70 55 Denkmal

Energieeffizient Sanieren - Einzelmaßnahmen

Vorschlag (Euro): 	Laufzeit
-----------------------	--------------

b) Einmalzuschuss bei Sanierung zum Effizienzhaus oder bei Vorlage eines Sanierungsfahrplans

Vorschlag (Euro):

2.3.2 für den altersgerechten Umbau. Die Förderung wird sofort beantragt:

a) Zinsverbilligtes KfW-Darlehen

Vorschlag (Euro): 	Laufzeit
-----------------------	--------------

b) Einmalzuschuss bei Herstellung von Barrierefreiheit nach DIN 18040-2

Vorschlag (Euro):

2.4 für den altersgerechten Umbau bestehenden Wohnraums (Anpassungsförderung)

Vorschlag (Euro): 	Zinsbindung 1 0
-----------------------	--------------------

2.5 Finanzierung Familienzuwachs - Optionsdarlehen neu

Vorschlag (Euro): 	Zinsbindung 1 5
-----------------------	--------------------

2.6 Ergänzungsfinanzierung mit einer Zinsbindung von 10, 15, 20, 25 oder 30 Jahren²

Vorschlag (Euro): 	Zinsbindung
-----------------------	-----------------

² Die Zinsbindung kann vom Antragsteller gewählt werden.

2.7 Erwerb von Genossenschaftsanteilen für selbstgenutzten Wohnraum

a) Kapitalmarktdarlehen (G 15) mit 15-jähriger Zinsverbilligung

Vorschlag (Euro): 	Zinsbindung 1 5
-----------------------	--------------------

b) Zuschuss (Umwandlung des G 15-Darlehens)

Vorschlag (Euro):

3. Wohnungsart

Haus
selbstgenutzte Eigentumswohnung
Mehrfamilienhaus, in dem eine Wohnung selbst genutzt wird

4. Zahl der zu fördernden Wohneinheiten des Gebäudes

5. Besondere Bemerkungen

Ort, Datum	Siegel	Landratsamt / Bürgermeisteramt

Bearbeitungsvermerk der L-Bank (wird von der L-Bank ausgefüllt)			
Kundennummer / Obligonummer			
Kostenstelle		Sachbearbeiter Kennzeichen	
Anmerkung vom Bereich ZV zur Beachtung:			